

Liturgischer Kalender : Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **72 (1995)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

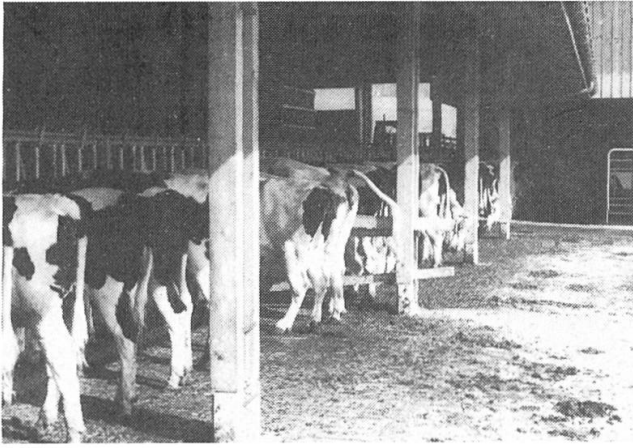
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Kühe am Fressplatz.

Arbeitswirtschaftlich

Für das Einbringen und Entnehmen der Futtermittel steht eine neuzeitliche Greiferanlage zur Verfügung. Das Melken der Tiere geschieht im Melkstand, wobei die gewonnene Milch von hier direkt in den Milchtank gelangt, wo sie alle Tage von einem Milch-Tankfahrzeug abgeholt wird.

Ohne Computer kommt eine moderne Milchgewinnungsanlage heute kaum mehr aus. Die automatische Tiererkennung, die Milchmengenerfassung und die Zuweisung der gezielten Zusatzfütterung via Futterautomat sind nur einige Beispiele. Arbeitswirtschaftlich ist auch die Sauberhaltung der ganzen Stallanlage.

In den Bereichen Liegeboxen und Fressplatz stehen die Tiere auf Spaltenböden (Betonplatten mit runden Löchern) für den Kotdurchlass.

Unter diesen Böden befinden sich Jauchesammelkanäle, die periodisch mittels Umspülen in die Jauchegrube entleert werden.

Liturgischer Kalender

Juni 1995

1. Do. **Hl. Justin**, Martyrer
2. Fr. **Hl. Armin**, Martyrer
3. Sa. **Hl. Morand**, Apostel des Sundgau
4. So. **Heiliges Pfingstfest**
Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. Halleluja (Eröffnungsvers).
5. Mo. **Pfingstmontag**. – Gottesdienste wie an Sonntagen.
Christus liebt uns und hat uns durch sein Blut befreit von unseren Sünden (Eröffnungsvers).
6. Di. **Hl. Norbert**, Bischof und Ordensgründer
7. Mi. **Gebetskreuzzug**. – Gottesdienste siehe unter: Allgemeine Gottesdienstordnung.
11. So. **Dreifaltigkeitssonntag**
Gepriesen sei der dreieinige Gott: der Vater und sein eingeborener Sohn und der Heilige Geist; denn er hat uns sein Erbarmen geschenkt (Eröffnungsvers).
13. Di. **Hl. Antonius von Padua**, Kirchenlehrer (1195–1995: 800. Geburtstag!)
15. Do. **Fronleichnamfest**. – Gottesdienste wie an Sonntagen.
Er hat uns mit bestem Weizen genährt und mit Honig aus dem Felsen gesättigt (Eröffnungsvers).

18. So. **11. Sonntag im Jahreskreis**
Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen, sei mir gnädig und erhöre mich. Du bist meine Hilfe: Verstoss mich nicht, verlass mich nicht, du Gott meines Heils! (Eröffnungsvers).
19. Mo. **Hl. Romulad**, Abt und Ordensgründer
21. Mi. **Hl. Alban**, Martyrer
23. Fr. **Herz-Jesu-Fest**
Der Ratschluss des Herrn bleibt ewig bestehen, die Pläne seines Herzens überdauern die Zeiten: Er will uns dem Tod entreissen und in der Hungersnot unser Leben erhalten (Eröffnungsvers).
24. Sa. **Geburtsfest Johannes des Täufers**
25. So. **12. Sonntag im Jahreskreis**
Der Herr ist die Stärke seines Volkes, er ist Schutz und Heil für seinen Gesalbten. Herr, hilf deinem Volk und segne dein Erbe, führe und trage es in Ewigkeit (Eröffnungsvers).
27. Di. **Hl. Cyrill von Alexandrien**, Kirchenlehrer
28. Mi. **Hl. Irenäus**, Martyrer
29. Do. **Hll. Petrus und Paulus**, Apostel
5. Mi. **Gebetskreuzzug**. – Gottesdienste siehe unter: Allgemeine Gottesdienstordnung.
8. Sa. **Hll. Kilian und Gefährten**, Martyrer
9. So. **14. Sonntag im Jahreskreis**
Deiner Huld, o Gott, gedenken wir in deinem heiligen Tempel. Wie dein Name, Gott, so reicht dein Ruhm bis an die Enden der Erde (Eröffnungsvers).
11. Di. **Hochfest unseres heiligen Vaters Benedikt**
Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; in deinen Händen hältst du mein Los. Auf schönem Land fiel mein Anteil mir zu (Eröffnungsvers).
13. Do. **Hl. Heinrich II.**, Kaiser
15. Sa. **Hl. Bonaventura**, Kirchenlehrer
16. So. **15. Sonntag im Jahreskreis**
Ich will in Gerechtigkeit dein Antlitz schauen, mich satt sehen an deiner Gestalt, wenn ich einst erwache (Eröffnungsvers).
22. Sa. **Maria Magdalena**
23. So. **16. Sonntag im Jahreskreis**
Gott ist mein Helfer, der Herr beschützt mein Leben. Freudig bringe ich dir mein Opfer dar und lobe deinen Namen, Herr, denn du bist gütig (Eröffnungsvers).

25. Di. **Hl. Jakobus**, Apostel
26. Mi. **Hll. Joachim und Anna**, Eltern der Gottesmutter Maria
29. Sa. **Marta, Maria und Lazarus**, Gastfreunde Jesu
30. So. **17. Sonntag im Jahreskreis**
Gott ist hier, an heiliger Stätte. Gott versammelt sein Volk in seinem Haus, er schenkt ihm Stärke und Kraft (Eröffnungsvers).
31. Mo. **Hl. Ignatius von Loyola**, Ordensgründer

Juli 1995

1. Sa. **Maria Trostfest**. – Siehe unter: Informationen.
2. So. **Äussere Feier des Trostfestes** (13. Sonntag im Jahreskreis). – Siehe unter: Informationen.
Die Braut steht dir zur Rechten, im Schmuck von Ofirgold (Eröffnungsvers).
3. Mo. **Hl. Thomas**, Apostel

Informationen

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen: Am Vorabend 19.45 Uhr Vigil (Chorgebet). 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Basilika. 9.30 Uhr Konventamt. 11.15 Uhr Spätmesse in der Basilika. Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor den Messfeiern. 15.00 Uhr Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Uhr Komplet.

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Konventamt in der Basilika. 18.00 Uhr Vesper. 20.00 Uhr Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Uhr Konventamt mit Predigt in der Basilika, anschliessend Rosenkranz. – Beichtgelegenheit von 13.15 bis 14.25 Uhr und nach dem Konventamt.

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr C
Werkstage: 1. Wochenreihe

Maria Trostfest

Vorabend, 30. Juni

18.00 Uhr: Feierliche 1. Vesper
19.45 Uhr: Vigil (Stundengebet)
in der Gnadenkapelle

Samstag, 1. Juli

9.00 Uhr: Festamt in der Gnadenkapelle
18.00 Uhr: Feierliche 2. Vesper

Sonntag, 2. Juli, äussere Feier

9.30 Uhr: Festamt. – Es singen die Kirchenchöre von Kleinfühl und Hofstetten-Flüh.
15.00 Uhr: Deutsche Vesper mit Predigt

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 11. Juni 1995 17 Uhr

Orchester Dornach

Leitung: Jonathan Brett Harrison

Werke von Mozart, Williams, Bellini, Mahler

Vorverkauf: Musikhaus «au concert», Basel,
Telefon 272 11 76

Donnerstag, 20. Juli 1995 20.15 Uhr

Orgelabend

Magdalena Czajka, Warschau

Werke von Mendelssohn, Liszt, Schumann

Konzert

Donnerstag, 22. Juni 1995 20.15 Uhr

Camerata Solodurum

Solothurn: Sommernachtsserenade

Werke von Mozart, Haydn (Cellokonzert),
Bloch und Elgar

Organisiert von der Solothurner Bank.
Vorverkauf bei den Filialen.

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

Frau Helen Truttmann, Basel
Frau Cécile Münch, Basel
Frau Anna Haidlauf, Allschwil
Frau Marie-Louise Burri-Ruchti, Liestal
Herr Dr. iur. Franz Josef Enderle, Riehen
Frau Berta Amstad-Murer, Beckenried

Bildungs- und Erholungskurse im Kurhaus Kreuz in Mariastein

Das Kurhaus Kreuz in Mariastein bietet nach dem Umbau, zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Hildegardvertrieb in Basel, verschiedene Kurse zur Bildung, Besinnung und Erholung an. In diesem Jahr sind folgende Kurse angeboten:

1. Dinkelküche und Hildegardkräuter nach Hildegard von Bingen

(Kursnr. 95/3)

Referentin: Sr. Rosmarie Müller OSB, Heiligkreuz in Cham
Kursdauer: Dienstag, 20. Juni 95, bis Samstag, 24. Juni 95
Programm: Themen: Der Dinkel als Nahrungs- und Heilmittel; Würz- und Heilkraft der Küchenkräuter nach Hildegard; Anwendungsmöglichkeiten von Hildegard-Gewürzen; Anlegen eines Küchenkräuterherbariums
Kurskosten: DZ/Verpflegung: Fr. 360.-/Person; EZ/Verpflegung: Fr. 440.-/Person; Kursgebühr: Fr. 150.-
Anmeldung: Bis 1. Juni: An die Basler Hildegard-Gesellschaft, 4010 Basel, Telefon 061/272 24 79

2. Familien-Singwoche (Kursnr. 95/4)

Referenten: P. Armin Russi OSB, Mariastein / Johanna Hort, Dielsdorf
Kursdauer: Montag, 17. Juli (nachmittags), bis Samstag, 22. Juli (nachmittags)
Teilnehmer: Eltern und Kinder, die gerne singen und musizieren
Programm: Täglich in zwei Gruppen 4 Stunden Singen, in der 5. Stunde gemeinsame Repetition, Abschlusskonzert
Kurskosten: DZ/Verpflegung: Fr. 450.-/Person; EZ/Verpflegung: Fr. 550.-/Person; Kursgebühr: Fr. 100.-
Anmeldung: Bis 15. Juni 1995 an Kurhaus Kreuz, Kurssekretariat, 4115 Mariastein

3. Edelsteintherapie nach Hildegard von Bingen (Kursnr. 95/5)

Referentin: Frau Angelika Conrad-Seibert, dipl. Psycho-Physiotherapeutin
Kursdauer: Montag, 31. Juli, bis Freitag, 4. August, 14.00 Uhr
Programm: Umgang und Nutzen der Edelsteine nach Hildegard von Bingen. Theoretische Kenntnisse und praktische Umsetzung. Energiegymnastik und Entspannungsprogramm
Kursmaterial: Bequeme Kleidung, Decke, evtl. vorhandene Edelsteine, Schreibzeug
Kurskosten: wie bei Kurs 95/4
Anmeldung: Bis 1. Juli: An die Basler Hildegard-Gesellschaft, 4010 Basel, Telefon 061/272 24 79

4. Fastenkurs nach Hildegard von Bingen (Kursnr. 95/6)

- Referent: Peter Pukownik, Heilpraktiker
Kursdauer: Sonntag, 6. August, um 13.00 Uhr bis Sonntag, 13. August, 14.00 Uhr
Teilnehmer: Nur gesunde Personen
Programm: Untersuchung, medizinische Betreuung, Theorie und Praxis des Fastens nach Hildegard
Kurskosten: DZ/Verpflegung: Fr. 630.-/Person; EZ/Verpflegung: Fr. 770.-/Person; Kursgebühr: Fr. 200.-
Anmeldung: Bis 1. Juli: An die Basler Hildegard-Gesellschaft, 4010 Basel, Telefon 061/272 24 79

5. Exerzitien im Alltag: Symbole neu entdecken (Kursnr. 95/7)

- Referent: P. Armin Russi, OSB
Kursdauer: Mittwoch, 25. Oktober, 17.00 Uhr bis Sonntag, 29. Oktober, 11.00 Uhr
Teilnehmer: Menschen, die sich in die Stille zurückziehen möchten
Programm: Täglich zwei bis drei Meditationen über Symbole als Impulse zur stillen Verarbeitung
Kursmaterial: Bequeme Kleidung, evtl. Musikinstrumente
Kurskosten: DZ/Verpflegung: Fr. 360.-/Person; EZ/Verpflegung: Fr. 440.-/Person; Kursgebühr: Fr. 150.-
Anmeldung: Bis 15. Oktober 1995: An Kurhaus Kreuz, Kurssekretariat, 4115 Mariastein

Buchbesprechungen

Hans-Eckehard Bahr: **Aggression und Lebenslust**. Kooperieren statt konfrontieren (Wendepunkte). Patmos, Düsseldorf 1994. 139 S. DM 20.80.

Der evangelische praktische Theologe setzt sich hier mit den gegenwärtigen deutschen Verhältnissen auseinander. Er ist nicht gegen die Bundeswehr, möchte aber, dass sich Deutschland nicht mit sog. Friedenstruppen im Ausland engagiert, sondern tritt überzeugend für einen Entwicklungs- und zivilen Friedens-Dienst ein. Er sieht gerade in solchen Diensten im Einsatz für Ökologie, Aufbau, Überlebenshilfe, soziales Engagement, die zukünftige «Weltrolle» Deutschlands. Auch für die Schweiz liessen sich daraus Einsichten folgern. P. Lukas Schenker

Norbert Kutschki (Hrg.): **Überlieferungsschwierigkeiten des Glaubens**. Chancen zur Neubestimmung. Echter, Würzburg 1994. 96 S. Fr. 20.80.

Die hier gesammelten Beiträge stammen aus einer Sendereihe des Bayerischen Rundfunks im ersten Halbjahr 1994. Sie machen verständlich, warum es heute zu diesen Schwierigkeiten in der Weitergabe des Glaubens an die jüngeren Generationen gekommen ist. Sie zeigen aber auch auf, in welche Richtungen Massnahmen dagegen ergriffen werden, wobei sich Strategien wie Fundamentalismus, Traditionalismus als falsch erweisen werden. Kirche muss zukunfts offen sein, und Angst ist sowieso keine

christliche Tugend, aber Vertrauen in die Führung des Geistes Gottes. Ein Büchlein, das Mut macht, und jeder Polarisierung aus dem Wege geht. P. Lukas Schenker

Gotthard Fuchs (Hrg.): **Lange Irrfahrt – grosse Heimkehr**. Odysseus als Archetyp – zur Aktualität des Mythos. Knecht, Frankfurt 1994. 240 S. DM 29.80.

Dieser Band fasst die Vorträge zusammen, die auf einer Tagung der Katholischen Akademie Rabanus Maurus in Fulda 1989 gehalten wurden. Neben theologischen und psychologischen Beiträgen kommen literaturwissenschaftliche Aspekte stark zum Zuge. Odysseus ist eine literarische Gestalt, die in verschiedenen Disziplinen immer wieder aufgegriffen wurde und wird. Das Thema Odysseus ist aktuell, da er menschliches Leben spiegelt in seiner ganzen Vielfalt, Grösse, Verschlagenheit und Tragik. P. Lukas Schenker

August Jilek: **Das Brotbrechen**. Eine Einführung in die Eucharistiefeier (Kleine Liturgische Bibliothek 2). Pustet, Regensburg 1994. XXI, 247 S. Fr. 37.-.

Das Buch richtet sich gemäss Vorwort an Pfarrgemeinden, Seelsorger und Religionslehrer; Theologiestudierenden könne es als Einführung von Nutzen sein. Ich meine aber nach der interessierten Lektüre, dass es in erster Linie an die Liturgie feiernden Priester gerichtet ist, da es, di-